

# **JAHRESBERICHT**

## **2016**



The logo consists of the words 'FRAUEN', 'STADT', 'RUNDGANG', and 'BASEL' stacked vertically. Each word is contained within a black-outlined, irregular polygonal shape. The shapes are interconnected, with some overlapping and others extending horizontally to the left or right, creating a complex, abstract graphic structure.

FRAUEN  
STADT  
RUNDGANG  
BASEL

# EDITORIAL

Basel, im März 2017

Liebe Frauenstadtrundgängerinnen und Frauenstadtrundgänger

Eine erfolgreiche Saison 2016 liegt hinter uns mit insgesamt 68 Rundgängen. Dies ist nicht zuletzt unserem treuen Publikum, aber auch unserem jüngsten Rundgang zu verdanken – 2016 führte uns unser Weg ins „Santihans“, ein Quartier, das im Laufe der Geschichte immer wieder von Umbrüchen, Wandel und Widerstand geprägt wurde.

Auch der Verein selbst erlebte 2016 einige Umbrüche. In einer Retraite beschlossen wir, dass künftig auch Männer als Aktivmitglieder dem Verein beitreten dürfen. Wir sind der Meinung, dass die gesellschaftlichen Themen unserer Rundgänge eben nicht nur Frauen, sondern alle betreffen. Gerade bei Diskussionen um Geschlecht sind verschiedene Perspektiven notwendig. Und so fand eine langjährige vereinsinterne Debatte ein Ende. Herzlich willkommen liebe Männer!

Wir freuen uns auf die Saison 2017 und den inspirierenden Austausch mit unserem aufgeschlossenen und breit interessierten Publikum.

**Vielen Dank für Ihre anhaltende Treue!**

Nun wünschen wir Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre.

Sarah Degen  
Koordination

---

## LEUTE

### NEUE

### AKTIVMITGLIEDER 2016

---

#### Cathrine Walter



Obwohl ich in einem Vorort von Basel aufgewachsen bin, habe ich schon seit meiner Kindheit einen engen Bezug zur Stadt. Seitdem ich das Studium an der Universität Basel mit den Studienfächern Soziologie und osteuropäische Kulturen im Jahr 2014 begonnen habe, ist Basel für mich zu einem

noch wichtigeren Bezugspunkt geworden. Gerne gehe ich zu Fuss durch Basel und entdecke dabei immer wieder neue interessante Orte und schöne Plätze. Dabei ist für mich auch das Beobachten, Wahrnehmen und Spüren des jeweiligen Ortes zentral. Wir bewegen uns täglich durch die Stadt und merken gar nicht, was der urbane Raum mit uns oder wir mit ihm anstellen. Deshalb schätze ich den Verein Frauenstadtrundgang, bei dem ich nun seit Januar Mitglied bin. Durch unsere Rundgänge können wir immer wieder auf die Verknüpfung von Raum, Geschichte und Kultur aufmerksam machen, wobei unser Fokus auf die Geschlechterverhältnisse natürlich auch immer eine Rolle spielt. Ich durfte dieses Jahr den Rundgang auf dem Friedhof Hörnli leiten. Das war für mich ein besonderer Moment, da die meisten Friedhofsbesucher nicht so vergnüglich über den Friedhof spazieren, wie wir das in unserem Stadtrundgang tun. Doch genau dort konnte man diese Besonderheit des Ortes spüren und mit den TeilnehmerInnen des Rundgangs thematisieren und ihnen den Raum so näher bringen. Dies bereitet mir grosse Freude und ich sehe unsere Arbeit als wichtigen Beitrag der Universität an einem verbesserten Verständnis der Stadt Basel.

#### Eleonora Heim



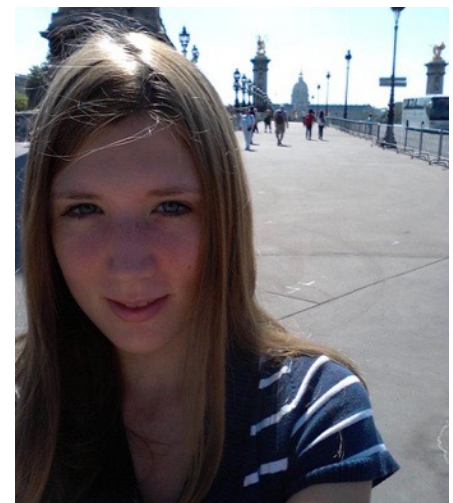
Ich bin Eleonora Heim und habe im Bachelor Geschichte und Jura an der Universität Basel studiert. Durch humanitäre Hilfseinsätze in Lesbos und Idomeni im Frühjahr 2016 und die ehrenamtliche Arbeit bei der Rechtsberatungsstelle für Asylsuchende Freiplatzaktion Basel konnte ich weitere spannende Erfahrungen sammeln. Momentan studiere ich im Master Transnationales Recht in Basel und Genf. Um meine Leidenschaft für Geschichte weiterhin auszuüben, gebe ich begeistert Stadtrundgänge im St. Johann und zu Sex und Sitte im historischen Basel. Ich freue mich an der Ausarbeitung des neuen Rundgangs «Wutentbrannt und liebestoll» dabei zu sein und die Station zum Thema Feindseligkeit gegenüber der jüdischen Bevölkerung in Basel " recherchieren zu dürfen und fühle mich nach einem knappen Jahr Mitgliedschaft schon sehr zuhause beim Verein Frauenstadtrundgang Basel.

#### Irene Portmann



Ich bin Irene Portmann und habe an der Universität Basel Ethnologie und Kulturanthropologie studiert, da ich mich schon immer für unterschiedliche Menschen interessierte. Während des Studiums bin ich Mutter von zwei Mädchen geworden und schloss im Dezember 2016 ab. Seit diesem Frühling bin ich Aktivmitglied beim Verein Frauenstadtrundgang und in der Projektgruppe des neuen Rundgangs dabei. So bleibe ich mit einem Fuss im wissenschaftlichen Umfeld und kann weiterhin mit verschiedenen Leuten ins Gespräch kommen und Wissen auf eine spannende Weise weitergeben und das gefällt mir sehr. Auf dem Foto sieht man mich beim Western Reiten durch die wunderschönen Vogesen. Mit Tieren verstehe ich mich und reite seit meiner Kindheit. Die Natur liegt mir am Herzen und ich genieße es draussen zu sein. Nachhaltigkeit und Artenvielfalt sind mir wichtig und ich ziehe leidenschaftlich gern seltene Tomatensorten im urbanen Garten meiner Eltern.

#### Melanie Ankin



Hallo zusammen! Ich heisse Melanie Ankin und studiere Geschichte und Französisch im

Master an der Universität Basel. Ich habe den Verein Frauenstadtrundgang letzten Herbst an der Uninacht kennengelernt und war sofort begeistert von dem Konzept. Mir gefällt die Kombination aus historisch fundierten Fakten und interpretativer Freiheit, sowie der Wechsel zwischen Schauspiel und Erzählung. Ich bin dem Verein Anfang Jahr beigetreten. Da ich im Sommer jedoch eine Zeit lang weg war, habe ich meinen ersten Hexenrundgang erst an Halloween geleitet. Zurzeit habe ich das Glück, an meinem alten Gymnasium eine Stellvertretung als Französischlehrerin übernehmen zu dürfen, was mich sehr inspiriert. Auf dem Bild seht ihr mich auf der «Pont d'Alexandre» in Paris. Im Herbst/Winter 2013 habe ich dort ein Austauschsemester gemacht um mein Französisch aufzubessern. Was mich an dieser Stadt so fasziniert hat, ist die Historizität vieler Gebäude und Strassen. Ich fand den Gedanken aufregend, durch die «gleichen» Strassen zu gehen wie Molière, Diderot oder Voltaire, die «gleichen» Cafés zu besuchen wie die «Philosophes des Lumières» des 18. Jahrhunderts, sogar der Gang auf den Friedhof «Père Lachaise» war verlockend. Unter anderem weil ich auch mehr über die Geschichte von Basel herausfinden möchte, habe ich mich für den Frauenstadtrundgang beworben und bin sehr neugierig auf die verschiedenen Rundgänge. In meiner Freizeit mache ich Sport, wenn ich Zeit dazu finde lese ich gerne ein gutes Buch oder unternehme etwas mit FreundInnen

## Salome Bender



Hallo zusammen! Mein Name ist Salome Bender und ich studiere Geschichte und Rechtswissenschaften an der Universität Basel. Ich interessiere mich zudem auch für Kunst, alle möglichen Bücher und bin sehr gerne draussen in der Natur, am liebsten im Winter in den Bergen, wenn alles weiss verschneit ist. Die Geschichte gehört zu meinen grossen Leidenschaften. Mit ihrer Vielfältigkeit und dem Verständnis, dass sich durch die Geschichte eröffnet, sind Einblicke in die historischen Verhältnisse aller Gebiete dieser Erde während der unterschiedlichsten Zeitepochen möglich. Zudem macht es mir Freude, anderen Leuten solche Inhalte auch weiterzugeben, weshalb mir das Führen von Rundgängen ebenfalls sehr gefällt. Das Bild zeigt mich im Irrgarten des Schlossparks von Schönbrunn. Dies ist ein wunderschöner Ort, wo Geschichte und Natur aufeinandertreffen. Es lässt Einblicke in die Lebenswelten und Gedankengefüge der Menschen zu, die damals dort gelebt haben. Dies fasziniert mich sehr und zeigt erneut die Komplexität und Interdisziplinarität von Geschichte auf.

## Yvonne Siemann



Ich heisse Yvonne Siemann und schreibe eine Dissertation in Ethnologie an der Uni Luzern über die Nachkommen japanischer EinwanderInnen in Bolivien. Das Foto zeigt mich mit meiner Trommel als Mitglied einer Eisaa-Tanzgruppe in Bolivien. Dies ist ein Tanz aus der südlichsten japanischen Präfektur, Okinawa. Als Ethnologin reise ich natürlich sehr gerne. Ausserdem machen mir Wissensvermittlung und PR Spass. Deshalb arbeite ich seit einigen Jahren ehrenamtlich für das Calcutta Project, eine von Studierenden geführte Stiftung, die sich in Indien der Entwicklungszusammenarbeit widmet.

Seit einigen Jahren leite ich den Afrika-Stadtrundgang in Basel. Beim Verein Frauenstadtrundgang leite ich "Brennpunkt St. Johann. Wandel Wohnen Widerstand" und "Madame La Mort. Ein Spaziergang auf dem Friedhof am Hörnli". Ausserdem bin ich mitverantwortlich für die Ausarbeitung des neuen Rundgangs zum Thema «Gefühle»

## VERABSCHIEDUNGEN 2016

Zum Ende der Saison 2016 verabschieden wir uns von nachstehenden Aktivmitgliedern. Herzlichen Dank für das überaus grosse Engagement und die langjährige Mitarbeit im Verein!

**Daniela Nowakowski**  
**Flavia Grossmann**  
**Jara Peterson**  
**Lilly Ludwig**  
**Mara Knill**

## KOORDINATION



Dorothea Blome, möchten wir auf diesem Weg unseren herzlichsten Dank übermitteln für Ihre Arbeit als Koordinatorin in den vergangenen 1,5 Jahren! Sie hat das Netzwerk an Frauenstadtrundgängen in Schweizer Städten wiederbelebt und den Verein gebührend gegen aussen vertreten. Vielen Dank für die Tatkraft und das Engagement! Wir sind froh Dorothea weiterhin im Verein als Aktivmitglied behalten zu dürfen und wünschen Ihr für Ihre berufliche Zukunft viel Erfolg!

## AKTIVMITGLIEDER 2016

Der Verein Frauenstadtrundgang zählt zur Zeit 20 Aktivmitglieder (März 2017)

Den Vorstand des Vereins bilden Maja Adler, Miriam Baumeister, Sophie Bürgi und Martina Roder.

Maja Adler: Vorstand / St. Johann, Hexen, Spys und Drangg, Hörnli

Melanie Anklin: Kleinbasel, Hexen

Miriam Baumeister: Vorstand / St. Johann, Spys und Drangg, Musik

Salome Bender: St. Johann, Sex und Sitte

Davina Benkert: Sex und Sitte

Dorothea Blome: Hexen, Sex und Sitte

Sophie Bürgi: Vorstand / Spys und Drangg, Kleinbasel, Liestal

Sarah Degen: Koordination / Spys und Drangg, Kleinbasel

Linda Falcetta: Hörnli, Hexen

Sabina Galeazzi: Kleinbasel, Sex und Sitte

Eleonora Heim: St. Johann

Lena Heizmann: St. Johann, Traumfrauen & Traumänner

Sandra Item: Hexen, Musik, Kleinbasel

Nadja Müller: Hexen, Kleinbasel, Traumfrauen & Traumänner, Musik, Liestal, Ermitage

Susanna Papa: Hexen, Spys und Drangg, Sex und Sitte, Traumfrauen & Traumänner, St. Alban-Tal, Liestal, Ermitage

Irene Protmann: Musik, Spys und Drangg

Martina Roder: Vorstand / Sex und Sitte, Traumfrauen & Traumänner, Hörnli

Yvonne Siemann: St. Johann, Hörnli

Aline Vogt: St. Johann, Spys und Drangg, Traumfrauen & Traumänner

Cathrine Walter: Hörnli, Sex und Sitte

# RUNDGÄNGE

## RÜCKBLICK

### **BRENNPUNKT ST. JOHANN Wandel, Wohnen, Widerstand**



„Wandel, Wohnen, Widerstand“ – so lautet der Untertitel zum jüngsten Kind unter den Rundgängen des Vereins Frauenstadtrundgang. Und wohl gerade die Tatsache, dass es sich beim St. Johann um ein dichtbesiedeltes Wohnquartier handelt, hat ausgemacht, dass jeder der in der Saison 2016 durchgeführten 16 Rundgänge zu einem einzigartigen Erlebnis wurde.

Bereits die Premiere am Samstag, 9. April 2016 war mit mehr als 40 Personen sehr gut besucht und wurde dementsprechend in zwei Gruppen geführt. Die schöne Perspektive vom „Pärkli“ oberhalb des St. Johanns-Tors hinab, die sich dem Publikum in jedem Rundgang an der ersten Station zum Johanniter-Kloster bietet, konnte beim Premieren-Apéro auf dem Thomasturm abschliessend noch einmal genossen werden.

Es ist gar nicht so einfach, eine grosse Gruppe geschlossen durch das Treiben des Quartiers zu lotsen. Dennoch ist es noch jedes Mal geglückt, die Besucherinnen und Besucher durch die samstäglichen Wocheneinkäufer vor den Supermärkten zu leiten. Es spricht für die Faszination des St. Johanns, dass auch die vergleichsweise etwas längere Route zwischen der Station zur Arbeitsmigration am St. Johanns-Ring und derjenigen zu Kelten und Chemie oberhalb des Rhyrarks nicht langatmig wird. Nur an besonders sonnigen Tagen, von denen wir für diesen Rundgang im Berichtsjahr viele verzeichnen durften, musste die Strecke mitunter etwas langsamer zurückgelegt werden.

Obwohl das 2004 abgerissene Gefängnis auf dem „Schällemätteli“ noch vielen im Publikum in Erinnerung ist, ist die vielfältige Geschichte dieses Geländes längst nicht allen bekannt. So sorgte gerade die Erwähnung des ersten Schweizer Bahnhofs, der sich auf demselben Areal befand, nicht selten für ein erstauntes Raunen. Die Arbeitsmigration, die eng mit der infrastrukturellen Lage und Anbindung des Quartiers verbunden ist, ist überaus prägend für das St. Johann. Diese Standortfaktoren spielen an der Station zu Kelten und Chemie umso mehr eine Rolle. Gegen Ende des Rundgangs im St. Johanns-Park zeigte sich

das Publikum wiederholt sehr berührt vom Schicksal der dort beerdigten Frau, Babette Sachser, an der Basels erster Kaiserschnitt durchgeführt wurde.

Wir schauen mit „Brennpunkt St. Johann“ auf eine sehr positive Saison zurück. Und auch dieses Jahr packte der Frauenstadtrundgang in Kooperation mit dem Historischen Museum Basel die Smartphones ein und begab sich auf den Quartiersspaziergang durchs St. Johann. Tweeten, Instagramen und den Gedanken einfach freien Lauf lassen: Der alljährliche Tweevening, der dieses Jahr am Donnerstagabend, 8. September stattfand, macht es möglich. Für die kommende Saison wünschen wir uns aber, dass die englische Ausgabe dieses Rundgangs noch mehr Anklang findet. Denn nicht zuletzt tragen die im Quartier ansässigen internationalen Unternehmen dazu bei, dass der Wandel dieses aufregenden Quartiers längst noch nicht abgeschlossen ist.

fsrgbasel  
Basel, Switzerland >



19 likes

fsrgbasel #museumEculture #basel #lovebasel  
#baselschweizland #urban #museum  
#urbansummerbasel #urbanfallbasel #citytour #stjohann

## PRESSEBERICHT

### **Basler Zeitung 27. April 2016**

**„Die zwei Stadtführerinnen lockern den Rundgang mit szenischen Einlagen auf. Eine zieht sich ein Kopftuch auf und hängt sich einen Korb an den Arm und spielt eine Elsässerin, die von einer anderen Frau vor Prostitution und anderen Gefahren gewarnt wird. (...) Das Viertel sei nicht unbedingt das züchtigste gewesen. Heute noch sei das horizontale Gewerbe im Quartier aktiv.“**

### **Programmzeitung April 2016**

**„Man erfährt z.B. Erhellendes über keltische Siedlungen und Begräbnisse, die chemische Industrie und Fabrikarbeiterinnen, Prostitution und die heutige Migrationsbevölkerung. Kurz: auf unterhaltsame Weise, mit Bildern, Rollenspielen und Requisiten, werden wissenschaftlich erarbeitete Erkenntnisse zur Stadtentwicklung präsentiert.“**

Die vollständigen Artikel finden Sie auf unserer Webseite.

<http://www.frauenstadtrundgang-basel.ch/presse/>

## AUSBLICK

### **PREMIERE 8. April 2017**

**WUTENTBRANNT UND  
LIEBESTOLL. Gefühlsgeschichte(n)  
in Basel**



Bildnachweis:

<http://www.staatsarchiv.bs.ch/archivgut/digitales-archivgut/bilder-fotos-online.html>

Warum sang Walter von Klingen von der Liebe? Wie schrieben die Leute im 18. Jahrhundert Freundschaftsbriefe? Und wie können wir Hass historisch besser verstehen? Der Rundgang beleuchtet aktuelle Themen wie das Hochkochen von Emotionen an FCB-Spielen und zeigt auf, was der Humor an der Basler Fasnacht alles bewirkt hat. Erfahren Sie, wie die Krankheit der Melancholie früher behandelt wurde und was die Lehrerinnen am Gymnasium Leonhard 1959 so wütend machte, dass sie in den Streik traten. Wir werden die historische Dimension von Emotionen genauer unter die Lupe nehmen und erkunden, wie Gefühle Geschichte machten.

## FINANZEN

Der Verein Frauenstadtrundgang Basel könnte ohne finanzielle Unterstützung nicht existieren. Wir möchten uns deshalb an dieser Stelle ganz herzlich bei unseren Mitgliedern, Gönnerinnen und Gönnern und natürlich bei den Sponsoren bedanken. Ein besonderer Dank gilt folgenden Sponsoren:

Lotteriefonds Basel-Stadt

Lotteriefonds Baselland

Gesellschaft für das Gute und

Gemeinnützige Basel

Jacqueline Spengler Stiftung

Stiftung für Erforschung der Frauenarbeit

# **ERFOLGSRECHNUNG**

## **per 31.12.2015**

<b>AUFWAND</b>	
Hörnli, Projektaufwand	3'182.40
Hörnli, Aufwand öffentlich	1'155.00
Hörnli, Aufwand privat	380.00
Traumfrauen, Aufwand öff.	835.00
Traumfrauen, Aufwand privat	900.00
Spyys & Drangg, Aufwand öff.	280.00
Spyys & Drangg, Aufwand privat	340.00
Musik, Aufwand öff.	310.00
Musik, Aufwand privat	100.00
Münster, Projektaufwand	8.95
Münster, Aufwand öff.	374.80
Münster, Aufwand privat	140.00
Hexen, Aufwand öff.	753.00
Hexen, Aufwand privat	710.00
Rundgänge, diverser Aufwand	141.00
St. Alban-Tal, Aufwand privat	70.00
Erlebnis Ermitage, Aufwand privat	--
Basilea, Aufwand öff.	--
Sex & Sitte, Aufwand öff.	615.00
Sex & Sitte, Aufwand privat	1'170.00
Kleinbasel, Aufwand öff.	770.00
Kleinbasel, Aufwand privat	830.00
Liestal, Aufwand privat	728.80
Spesen allgemein	8'695.75
Veranstaltungen	2'231.60
Buchhaltungshonorar	187.50
Büromaterial, Kopierkosten	1'305.70
Fachliteratur, Zeitungen	5.50
Porto, Postgebühren	1'060.56
Löhne, UVG, AHV	23'416.10
Weiterbildung/Kurse	1'526.25
Werbung allgemein	7'693.87
Jahresbericht	641.40
Bank-/PC-Spesen	4.80
<b>TOTALSUMME AUFWAND</b>	<b>60'562.98</b>
<b>ERTRAG</b>	
Hörnli, Ertrag öff.	1'795.00
Hörnli, Ertrag privat	893.00
Traumfrauen, Ertrag öff.	1'405.00
Traumfrauen, Ertrag privat	2'280.00
Spyys & Drangg, Ertrag öff.	270.00
Spyys & Drangg, Ertrag privat	1'040.00
Musik, Ertrag öff.	730.00
Musik, Ertrag privat	250.00
Hexen, Ertrag öff.	1'750.00
Hexen, Ertrag privat	2'030.00
Münster, Ertrag öff.	355.00
Münster, Ertrag privat	270.00
Basilea, Ertrag öff.	--
Liestal, Ertrag privat	440.00
Sex & Sitte, Ertrag öff.	1'135.00
Sex & Sitte, Ertrag privat	2'890.00
Rundgänge, diverser Ertrag	1'200.00
St. Alban-Tal, Ertrag privat	230.00
Kleinbasel, Ertrag öff.	630.00
Kleinbasel, Ertrag privat	1'620.00
Spezial-Rundgänge	28.00
Ertrag Publikationen	151.60
Verkauf Gutscheine/Billette	725.00
Sponsoring	26'000.00

Mitgliederbeiträge	6'990.00
Gönner/-innenbeiträge	7'486.12
Rückzahlungen	738.80
Zinsertrag	46.85
<b>TOTALSUMME ERTRAG</b>	<b>63'379.37</b>
<b>Gewinn</b>	<b>2'816.39</b>

## **KONTAKT**

### **ADRESSE**

Verein Frauenstadtrundgang  
Basel, Postfach 1406, 4001 Basel

### **TELEFON**

061 207 46 85

### **E-MAIL**

[frauen-stadtrundgang@unibas.ch](mailto:frauen-stadtrundgang@unibas.ch)